

# Passivhaustechnologie im sozialen Wohnbau Wien 14 / Utendorfgasse

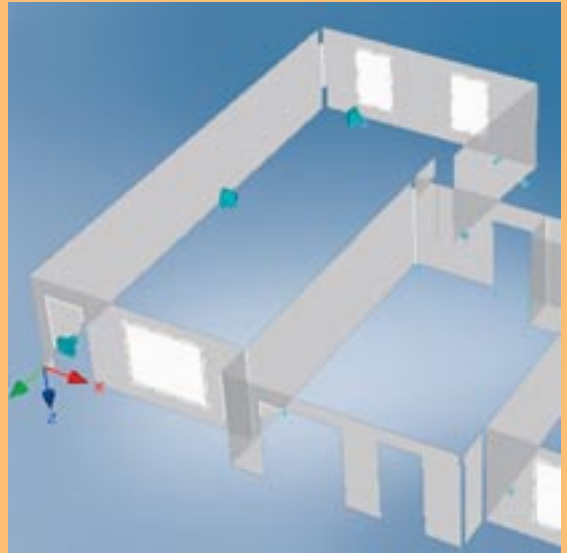
## Die Ergebnisse einer Studie zum Einsatz der Passivhaustechnologie im sozialen Wohnbau werden im Rahmen des ersten Wiener sozialen Passivgeschoßwohnbaus umgesetzt.

Einer größeren Verbreitung des Passivhausstandards stehen bisher die – im Vergleich zur konventionellen Bauweise – deutlich höheren Errichtungskosten von Passivhäusern entgegen. Zielsetzung eines praxisorientierten Forschungsprojekts war es, Möglichkeiten zur Einführung des Passivhausstandards im sozialen Wohnbau aufzuzeigen und ein kostengünstiges Baukonzept für eine in Wien geplante Wohnanlage mit 39 Wohneinheiten zu entwickeln.

Wesentliche Planungsziele waren:

- hohe Kosteneffizienz:  
Die durch die Passivbauweise entstehenden Mehrkosten sollen 75,- Euro pro Quadratmeter Wohnnutzfläche nicht überschreiten. Die Baukosten sollen unter 1055,- Euro pro Quadratmeter Wohnnutzfläche liegen.
- niedriger Energieverbrauch:  
Der Heizwärmebedarf soll unter 15 kWh/m<sup>2</sup>a liegen und die Heizlast weniger als 10 W/m<sup>2</sup> betragen. Ziel ist ein gesamter Primärenergiebedarf unter 120 kWh/m<sup>2</sup>a.
- hoher NutzerInnenkomfort:  
Die Bereiche Luftwechsel, Akustik, Hygiene und NutzerInnenakzeptanz stehen dabei im Vordergrund.

In einem integralen Planungsprozess haben sieben Büros unterschiedlicher Fachrichtungen zusammengearbeitet. Der Einsatz fachübergreifender dynamischer Simulationsverfahren erlaubte eine umfassende Beurteilung der Einzelkonzepte für Baukonstruktion, Lüftung und Heizung. Auch eine Vielzahl von Randbedingungen wie Wohnungsbelegung, NutzerInnenverhalten und Klima konnten im Planungsprozess berücksichtigt werden. Bei allen Planungsaspekten wurde nach innovativen Lösungen gesucht, die Kosten sparen und dennoch den angestrebten Passivhausstandard gewährleisten.



Insgesamt konnten die Planungsziele mit dem entwickelten Baukonzept erfüllt werden. Im internationalen Kontext gehört dieses Wiener Bauvorhaben zu den Projekten mit den niedrigsten Errichtungskosten. Bei den durch die Passivhausweise entstehenden Mehrkosten wird mit 75,- Euro pro m<sup>2</sup> Wohnnutzfläche das angestrebte Ziel erreicht.

Aufgrund der hohen Qualität der Gebäudedämmung wird eine Heizlast von 9,1 W/m<sup>2</sup> und ein mittlerer Heizwärmebedarf von 14,4 kWh/m<sup>2</sup>a bei einer Raumtemperatur von 22 °C erreicht. Bei Verwendung von energieeffizienten Anlagenkomponenten und energiesparenden Haushaltsgeräten durch die NutzerInnen kann der Gesamtprimärenergiebedarf unter 118 kWh/m<sup>2</sup>a liegen.



## **Innovationen**

- > integraler Planungsprozess
- > kosteneffiziente Lösungen in allen Bereichen
- > hohe thermische Qualität der Gebäudehülle
- > hocheffiziente Lüftungstechnik: semizentrale Lüftungsanlage
- > Energiekennwerte laut Passivhausstandard
- > NutzerInnenkomfort: persönliche Einschulung, NutzerInnenhandbuch, Nachbetreuung

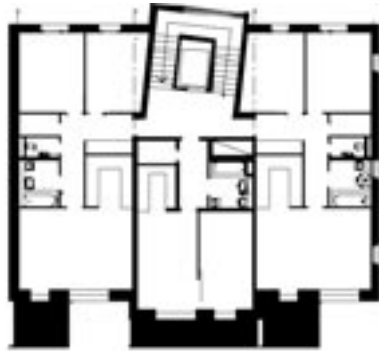
## **Geplanter Baubeginn: 2004 in Wien**



**Kontakt**  
*Schöberl & Pöll OEG*  
*DI Helmut Schöberl*  
*Ybbsstraße 6/30*  
*A-1020 Wien*  
*Tel.: +43 (0)1/7264566*  
*Fax: +43 (0)1/7264566 18*  
*office@schoeberlpoell.at*

**Bauträger**  
*Heimat Österreich, Salzburg / Wien*

**Projektpartner**  
*Architekt DI Franz Kuzmich, Wien*  
*TU Wien – Institut für Baustofflehre, Bauphysik*  
*und Brandschutz, Wien*  
*Technisches Büro*  
*DI Christian Steininger, Wien*  
*Werkraum ZT OEG, Wien*



Grafik:  
Architekt DI Franz Kuzmich